



Instrumente

Fagott

Zum Instrument

Das Fagott (italienisch Fagotto= Bündel) wurde im 17. Jahrhundert aus dem Bass-Pommer und Kortholt der Renaissance-Zeit entwickelt und hat sich schnell einen Platz im Musikleben als Bassinstrument der Holzbläser erobert. Im 19. Jahrhundert wurde die Klappenmechanik etwas erweitert, seither hat das Instrument nur unbedeutende Veränderungen erfahren. Das Fagott wird vor allem in der Klassischen Musik verwendet, doch hat es auch in der modernen Unterhaltungs- und Filmmusik sowie im Symphonischen Blasorchester seinen festen Platz.



Neben dem normalen Fagott wird ab und zu das grössere Kontrafagott gespielt, welches eine Oktave tiefer klingt. Für den Unterricht gibt es kleinere Quint-Fagotte oder normal grosse mit Spielhilfen wie verlängerte Klappen und versetzte Tonlöcher. Um das Halten des Instrumentes zu erleichtern, kann es an der Sitzunterlage fixiert werden. Mit dem Bau weicher Mundstücke, die der Lehrer in der Regel selber anfertigt und anpasst, kann das Spiel erleichtert werden.

Der Ton des Fagottes ist nicht sehr kräftig und eher weich. Beim Üben auch in Mietwohnungen gibt es somit kaum Probleme.

Nach ca. 2 Jahren Unterricht ist ergänzend zum Einzelunterricht das Zusammenspiel im Aspirantenspiel als Vorbereitung auf das Mitspielen im Blasorchester der Knabenmusik Schaffhausen zu empfehlen.

Voraussetzungen

Je nach körperlicher Entwicklung ist der Beginn mit etwa 10 Jahren möglich, mit einem Quintfagott auch schon mit 8 Jahren. Das Instrument ist sehr leicht in der Ansprache und erfordert keine besondere Konstitution. Die Hände sollten nicht allzu klein sein. Zahnspangen können vorübergehend Probleme bereiten.

Vorkenntnisse, z. B. auf der Blockflöte, sind von Vorteil aber keine Voraussetzung. Eine solide Musikalische Grundschulung ist auf jeden Fall sehr zu empfehlen.

Für das Üben sollten zu Beginn 15, später 30 bis 40 Minuten täglich eingesetzt werden. Tägliches kurzes Üben ist effizienter als einmal in der Woche 2 Stunden an einem Stück. Begleitung des Unterrichts und des Übens durch die Eltern ist wünschenswert aber nicht Voraussetzung.

Gute Fagotte sind leider recht teuer. Für ein gutes Schülerinstrument muss mit 5000.- bis 6000.- Fr. gerechnet werden. Für den Anfang ist aber eine Miete vorzuziehen (180.-/Semester). Auf jeden Fall sollte der Lehrer beigezogen werden, besonders beim Kauf gebrauchter Instrumente. Das Fagott braucht wenig Pflege und kaum Zubehör. Das Mundstück muss gelegentlich ersetzt werden. Zusammen mit Notenmaterial entstehen zusätzliche Kosten von ca. 70.- pro Semester.